

Knirpse & Ich
KINDERTAGESPFLEGE
& KURSE
GEMEINSAM WACHSEN

Kindertagespflege

Jaqueline & Hannah



folge deinem herzen

INHALTSVERZEICHNIS

Seitenangabe

1	VORSTELLUNG	1
2	TAGESPFLEGESTELLE	2
2.1	VORSTELLUNG DER KTP PERSONEN	2,3
2.2	VORSTELLUNG DER KINDERTAGESPFLEGESTELLE & RÄUMLICHKEITEN	4,5
2.3	AUSSTATTUNG DER TAGESPFLEGESTELLE	6
2.4	REINIGUNG	6
3	KOSTEN DER BETREUUNG	6
4	ZIELE	7
4.1	UNSER BILD VOM KIND UND DAS SOZIALE ZUSAMMENLEBEN	7
4.2	DAS KIND HAT EIN RECHT AUF	8
4.3	UNTERSTÜTZUNG DER SAUBERKEITSENTWICKLUNG	9
4.4	PÄDAGOGISCHE ARBEIT UND UMSETZUNG	10-13
5	PARTIZIPATION -TEILHABE	14
6	EINGEWÖHNUNG UND ABSCHIED	15
7	RAHMENBEDINGUNGEN	16
8	TAGESABLAUF	17
8.1	ERNÄHRUNG	18
9	BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION	18
10	ELTERN- ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT	19
11	BESCHWERDEN MANAGEMENT	19
12	KINDERSCHUTZKONZEPT	20
13	SCHLUSSWORT DATENSCHUTZ QUELLENANGABEN	21

1. Vorwort

Liebe Eltern, Es gibt viele unterschiedliche Gründe, weshalb Eltern oder alleinerziehende Elternteile eine Kindertagespflegeperson in Anspruch nehmen wollen oder vielmehr sogar müssen. Unser Angebot zur Kindertagespflege richtet sich an alle, die in unserer Arbeit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung für die Entwicklung ihres Kindes sehen.

Oberste Priorität hat für uns dabei die Schaffung von Geborgenheit und Sicherheit für das Kind, die individuelle Förderung von Fähigkeiten, sowie die Unterstützung einer ungestörten Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes.



2. Kindertagespflegestelle

2.1 Vorstellung der Kindertagespflegeperson

Über mich

Mein Name ist Jaqueline Maria Blohm und ich bin 1990 in Moers geboren, glücklich verheiratet und wir haben zwei wunderbare Söhne. Ich bin ausgebildete Fleischereifachverkäuferin und seit 2009 in dem Beruf.

Wir sind beide im Ehrenamt bei der DLRG Lamstedt tätig und lieben es zu reisen.

Seit 2025 arbeite ich als Kindertagespflegeperson in einer Großtagespflege. Die Idee selbst Kindertagespflege anzubieten entstand durch die Arbeit meiner Tante, die auch Tagesmutter ist und bei der ich schon viele Eindrücke sammeln konnte, durch meine Familie, die mich auf meinem Weg stetig unterstützt haben und natürlich durch meinen Herzenswunsch, den noch so jungen Kindern die liebevolle, individuelle Betreuung, die sie brauchen in einer kleinen familiären Umgebung anzubieten und zu ermöglichen. Mein Traum war es schon lange eine eigene Kindertagespflegestelle aufzubauen mit viel Platz für die Kinder und genauso eingerichtet, wie ich es mir für die Kleinsten im U3 Bereich gewünscht und vorgestellt habe.

Was ich mir wünsche? gerne per Du :) Die familiäre Arbeit mit euch und euren Kindern liegt mir sehr am Herzen. Ihr vertraut mir euren aller größten Schatz jeden Tag an und entwickelt ein großes Vertrauen zu mir und ich zu euch. Ich empfinde das per Du in dieser Rolle als etwas Nützliches und Positives. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr meine Meinung teilt.



2.1 Vorstellung der Kindertagespflegeperson

Über mich

Ich bin Hannah Wit und 1987 in Bremen geboren, super glücklich verheiratet und Mama eines großartigen Sohnes. Wir leben in Bremerhaven und verbringen unsere gemeinsame Zeit gerne in der Natur und in Tierparks. Als gelernte Sozialpädagogische Assistentin habe ich sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich gearbeitet und dabei wertvolle Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern gesammelt. Meine Entscheidung, Tagesmutter zu werden, wurde von dem Wunsch inspiriert, den mir anvertrauten Kindern eine ganzheitliche Förderung zu bieten und ihnen die Zeit sowie Geborgenheit zu geben, die sie für ihre Entwicklung benötigen. Es ist mir wichtig, dass sich jedes Kind bei mir wohlfühlt und die Möglichkeit hat, ganz sie selbst sein zu können.

Darüber hinaus lege ich großen Wert auf eine enge, ehrliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, um gemeinsam das Beste für die Kinder zu erreichen.



2.2 Vorstellung der Kindertagespflegestätte und den Räumlichkeiten

In Bad Bederkesa gibt es viele tolle Ausflugsziele, die für Kinder richtig spannend sind! Es gibt wunderschöne Wälder, die sich super zum Spazieren und Entdecken eignen. Auf den Spielplätzen können die Kinder toben und spielen, und am See können sie wunderbar spazieren gehen oder sogar kleine Wanderungen machen. Der See und die umliegende Natur sind auch ein toller Ort, um Naturmaterialien zu sammeln, die man dann für kreatives Basteln verwenden kann - so macht das Entdecken der Natur gleich doppelt Spaß!

Die Kindertagespflege Knirpse und Ich befindet sich im Herzen von Bad Bederkesa und ist der perfekte Ort für Kinder, um die Umgebung zu erleben. Bad Bederkesa liegt im nördlichen Elbe-Weser-Dreieck, etwa 20 Kilometer östlich von Bremerhaven. Der Ort ist ganz besonders, weil er von einem schönen See und einem Kanal umgeben ist, der die Elbe mit der Weser verbindet. Die Umgebung ist sehr idyllisch und wird von kleinen Wäldern geprägt, die zum Spielen und Forschen einladen. Mit nur etwa 5.000 Einwohnern ist Bad Bederkesa ein gemütlicher Ort, der durch die alte Burg und den malerischen See einen ganz besonderen Charme hat. Die Menschen hier leben in einer Umgebung, die viel für ihre Freizeit zu bieten hat - wie Wassersport auf dem Kanal und dem See, Golf oder Reiten.

Neben der Natur und den Freizeitmöglichkeiten gibt es in Bad Bederkesa auch alles, was man für den Alltag braucht, wie Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Schulen. Hier kann man gut leben und viel unternehmen - für Kinder ist es einfach ein toller Ort zum Aufwachsen!



In unserer Großtagespflege ist es uns besonders wichtig, die Räume so zu gestalten, dass sie ihren jeweiligen Funktionen gerecht werden und gleichzeitig eine offene, gemütliche, reizarme und praktische Atmosphäre bieten. Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen und die Umgebung ansprechend wirkt.

Durch die großen Fenster ist unser Raum von Natur aus hell und freundlich, was eine angenehme Atmosphäre schafft. In der unteren Etage befindet sich ein Sport/Bewegungsraum für die Kinder zum toben. Im Alltag mit den Kindern achten wir immer auf ihre Bedürfnisse und passen die Raumgestaltung entsprechend an. Wir wechseln regelmäßig die Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten aus, je nachdem, was die Kinder gerade brauchen und was in dem Moment sinnvoll ist. So bieten wir den Kindern stets einen abwechslungsreichen und anregenden Raum, in dem sie sich frei entfalten können.

Parkmöglichkeiten befinden sich reichlich umzu.

Der Bäcker vorne lädt zum kleinen Kaffee ein, während die Eltern bei der Eingewöhnung auch mal warten müssen.



2.3 Ausstattung der Kindertagespflegestelle

Wir haben einen Bollerwagen mit Sonnen- Regenschutz. Es gibt ein Bällebad, Sandkasten mit Schaufel, Eimer etc., kleine Fahrzeuge für draußen, ein Laufrad, Bücher, Puzzle, Bausteine (Holz und Plastik), Küche, Motorik Spiele, Stofftiere, Schaukelpferd, Rasseln, Türme, Spielzelt, Musiktisch, Lauflernwagen, Motorik Würfel und eine Holz Feuerwehr mit Fahrzeugen.

2.4 Reinigung

Die genutzten Räume, sowie die kleine Küche und das Badezimmer werden von uns täglich geeinigt. Eine Grundreinigung aller Räume findet jeden Freitag statt. Die Spielzeug Reinigung findet nach Bedarf statt und spätestens bei Austausch der Sachen.

3. Kosten der Betreuung

Die Kosten für die Betreuung richten sich nach den benötigten Stunden, sowie nach dem Einkommen der Eltern. Eine Förderung durch das Jugendamt ist in der Regel möglich, wenn die Anträge rechtzeitig eingereicht worden sind. Wir empfehlen dies mindestens 4 Wochen vorher. Gerne bieten wir dabei auch unsere Unterstützung an. Bei nicht rechtzeitig gestelltem Antrag müssen die Eltern privat für die Kosten aufkommen. Dies wird beim Erstgespräch kommuniziert. Weitere Kosten, wie die Verpflegung der Kinder zum Beispiel auch.



4. Ziele

4.1. Unser Bild vom Kind

Für uns ist jedes Kind einzigartig, etwas ganz Besonderes und nicht mit einem anderen vergleichbar! Wir möchten die Kinder so wertschätzen, wie sie sind, und sie in ihrer Persönlichkeit stärken. In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner eigenen, einzigartigen Persönlichkeit im Mittelpunkt. Jedes Kind hat seine eigenen Bedürfnisse, Interessen, Stärken sowie seinen eigenen Entwicklungsstand und Lerntempo, das wir individuell unterstützen, fördern, respektieren und vor allem wertschätzen. Der respektvolle und liebevolle Umgang auf Augenhöhe ist uns dabei sehr wichtig.

Das soziale Zusammenleben

Wir finden es wichtig, dass die Kinder durch klare Regeln, Rituale und Strukturen im Alltag Sicherheit und Halt bekommen. Sie können sich daran orientieren, was den Tagesablauf für sie erleichtert. Regeln und Strukturen sind für uns keine Einschränkung, sondern geben den Kindern die nötige Sicherheit, um sich frei zu entfalten und ihre Welt zu erforschen.

In unserer kleinen Gruppe entwickeln die Kinder ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Sie lernen, eigene Gefühle sowie die Gefühle der anderen Kinder wahrzunehmen und zu respektieren. Dabei üben sie nicht nur das Teilen, sondern auch das Rücksichtnehmen auf andere. Sie lernen, sich durchzusetzen und mit Konflikten umzugehen. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, selbst Konflikte zu lösen und stärken sie dadurch in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung.



4.2 Das Kind hat ein Recht auf

- **Recht auf Leben und Überleben:** Jedes Kind hat das Recht auf Leben und das Recht auf die bestmögliche Förderung seiner Überlebens- und Entwicklungschancen.
- **Recht auf Schutz vor Diskriminierung:** Kinder haben das Recht, vor jeglicher Form der Diskriminierung geschützt zu werden, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Hautfarbe oder anderen Merkmalen.
- **Recht auf Meinungsäußerung:** Kinder haben das Recht, ihre Meinung frei zu äußern. Dieses Recht sollte in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem Alter und ihrer Reife stehen, und ihre Meinungen sollten bei allen Angelegenheiten, die sie betreffen, angemessen berücksichtigt werden.
- **Recht auf Bildung:** Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. Der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung sollte gewährleistet sein, um die intellektuelle und soziale Entwicklung zu fördern.
- **Recht auf gewaltfreie Erziehung:** Kinder haben das Recht, vor physischer und psychischer Gewalt geschützt zu werden. Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung sind strikt abzulehnen.
- **Recht auf Privatsphäre:** Kinder haben Anspruch auf Privatsphäre, und ihre persönlichen Informationen sollten geschützt werden. Dies umfasst auch den Schutz vor rechtswidriger oder willkürlicher Einmischung in ihre Privatsphäre.
- **Recht auf Gesundheit:** Jedes Kind hat das Recht auf den bestmöglichen Gesundheitszustand und auf Zugang zu medizinischer Versorgung und Pflege.



4.3 Unterstützung der Sauberkeitsentwicklung

- Schaffung einer positiven Einstellung: Wir vermeiden es, Druck auszuüben oder negative Kommentare abzugeben. Stattdessen zeigen wir Verständnis und Geduld, wenn es um die Sauberkeitsentwicklung geht. Positive Verstärkung und Lob für Fortschritte finden wir viel effektiver.
- Einführung in die Toilettenroutine: Wir erklären den Kindern den Zweck der Toilette und des Töpfchens sowie, wie sie richtig benutzt werden. Wir lassen den Kindern die Toilette in ihrem eigenen Tempo erkunden, um sie daran zu gewöhnen.
- Entwicklung von Selbstständigkeit: Wir lassen die Kinder so selbstständig wie möglich handeln. Wir bieten unsere Hilfe an, wenn es darum geht, eine Hose aus- oder anzuziehen, fördern jedoch auch, dass die Kinder sich eigenständig um ihre Sauberkeit kümmern.
- Einführung von Ritualen: Wir schaffen feste Rituale, wie zum Beispiel das Zähneputzen nach den Mahlzeiten oder das nochmalige auf Toilette gehen vor dem Schlafengehen. Solche Rituale helfen den Kindern, sich auf bestimmte Aktivitäten vorzubereiten.
- Bereitstellung von passenden Hilfsmitteln: Wir stellen sicher, dass die Kinder Zugang zu altersgerechten Toiletten und passenden Hilfsmitteln wie einem Tritthocker haben, damit sie die Toilette selbstständig nutzen können.
- Achtsamkeit und Kommunikation: Wir beobachten und achten genau auf die Signale der Kinder, wenn sie zur Toilette müssen. Wir ermutigen sie, darüber zu sprechen, und erkennen ihre Bemühungen an.
- Verständnis für Rückschläge: Rückschläge sind ganz normal. Wir sind einfühlsam und unterstützend, wenn es Phasen gibt, in denen die Kinder wieder vermehrt Hilfe benötigen.
- Gemeinsame Toilettenzeit: Wir planen auch gemeinsame Zeit im Badezimmer ein, insbesondere wenn es ums Händewaschen geht. Das fördert das Gemeinschaftsgefühl und macht die Sauberkeitsroutine für die Kinder spielerisch und angenehm.

Indem wir die Kinder in diesem Prozess begleiten, schaffen wir eine unterstützende Umgebung, in der sie sich sicher und akzeptiert fühlen und die Selbstständigkeit in der Sauberkeitsentwicklung erlangen können.



4.4 Pädagogische Arbeit und Umsetzung: Persönlichkeitsentwicklung / Selbstständigkeit

Unser oberstes Ziel ist es, dass sich jedes Kind bei uns sicher und geborgen fühlt. Eine erfolgreiche Eingewöhnung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Wir nehmen jedes Kind ernst und gehen individuell auf seine Bedürfnisse ein. Nur wenn sich ein Kind sicher fühlt, kann es sich frei entfalten und die Welt um sich herum entdecken.

Ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit ist es, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und ihr Selbstvertrauen sowie ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Jedes Kind wird von uns respektvoll behandelt, wertgeschätzt und auf Augenhöhe begegnet. Die Bedürfnisse, Interessen und Meinungen der Kinder stehen für uns an erster Stelle, und Partizipation ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags.

Im Alltag planen wir gemeinsam mit den Kindern den Tag und richten uns nach ihren Interessen. Die Kinder haben ein Mitspracherecht und können aktiv mitgestalten. So nutzen wir zum Beispiel im täglichen Singkreis selbstgestaltete Karten, damit auch die Kleinsten mitbestimmen können.

Die Selbstständigkeit der Kinder fördern wir, indem wir sie in alltägliche Situationen wie das Wickeln oder das An- und Ausziehen einbeziehen.

Wir geben ihnen ausreichend Raum und Zeit, sich selbstständig einzubringen und zu handeln. So unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Persönlichkeiten zu entwickeln und ihre Selbstständigkeit zu stärken.



Körper und Bewegung

Die Grundlage und ein entscheidender Baustein für die Entwicklung der Kinder ist die Bewegung. Nur durch sie können sie ihre Welt erkunden und Erfahrungen über sich selbst und ihre Umgebung sammeln.

Jedes Kind ist einzigartig und folgt seinem eigenen Lerntempo. Es ist uns sehr wichtig, dies zu respektieren und den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich selbst auszuprobieren. Dadurch fördern wir das Selbstbewusstsein, die Selbstständigkeit und die Geschicklichkeit der Kinder. Sie lernen, sich selbst einzuschätzen, was sie bereits können und was noch nicht. Dies stärkt nicht nur ihre Körperwahrnehmung und ihr Selbstvertrauen, sondern hilft ihnen auch, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen.

Die Kinder lernen nicht nur die Bewegungen selbst, sondern auch den Prozess, wie sie zu einer bestimmten Position gelangen. Durch das Ausprobieren verschiedener Bewegungsmuster entwickeln sie sensomotorische Fähigkeiten wie Wippen, Schaukeln, Klettern, Greifen, Fühlen und Tasten. Diese Erfahrungen sind entscheidend für ihr Körperschema und ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung.

Bewegung spielt eine zentrale Rolle und ist ein kontinuierlicher Prozess im Alltag der Kinder. Neben den Aktivitäten im Haus, wie Krabbeln, Laufen lernen, Klettern, Rennen und Rutschen, verbringen wir auch viel Zeit in der Natur. Dort können die Kinder ihre erlebten Bewegungs- und Körpererfahrungen überprüfen und erweitern. Unser Garten bietet hierfür eine ideale Umgebung.

Dieser Bildungsbereich ist eng mit allen anderen Bildungsbereichen verknüpft, da Bewegung immer auch mit Kommunikation und Sprache verbunden ist. Wir begleiten alles, was wir mit den Kindern tun, sprachlich - sei es beim Wickeln, Spielen, An- und Ausziehen oder bei den Mahlzeiten. So werden die Kinder miteinbezogen, wertschätzend behandelt und lernen die Sprache durch das Wahrnehmen und Tun kennen. Sie verstehen zunächst die Sprache, erfassen dann Zusammenhänge und lernen schließlich, sich selbst auszudrücken.

Kinder in diesem Alter lernen sehr schnell. Sie sind neugierig und wissbegierig. Die Sprachentwicklung der Kinder fördern wir nicht nur durch die sprachliche Begleitung unseres Handelns, sondern auch durch Fingerspiele, Reime, das Singen von Liedern im täglichen Singkreis und das Betrachten und Lesen von Bilderbüchern.

Es ist uns genauso wichtig, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung nicht unter Druck zu setzen. Wir gehen auf ihr eigenes Tempo ein, denn das Sprechen soll Freude bereiten und etwas Schönes sein. So lernen die Kinder, sich mitzuteilen und mit Sprache zu kommunizieren. Kleinkinder lernen durch ihre natürliche Neugier und Auffassungsgabe sehr schnell - und wir orientieren uns dabei immer am Interesse jedes einzelnen Kindes.



Sprache und Kommunikation

Dieser Bildungsbereich ist, genauso wie die Bewegung, sehr eng mit allen anderen Bildungsbereichen verknüpft, denn das Sprechen begleitet uns im gesamten Alltag - immer und überall.

Es ist uns sehr wichtig, dass wir alles, was wir mit den Kindern tun, sprachlich begleiten - sei es beim Wickeln, Spielen, An- und Ausziehen oder bei der Essenssituation. Durch diese sprachliche Begleitung werden die Kinder miteinbezogen, wertschätzend behandelt und lernen die Sprache durch Wahrnehmen und Tun kennen. Sie lernen zunächst, die Sprache zu verstehen, dann Zusammenhänge zu erfassen und schließlich auch, sich selbst auszudrücken.

Kinder lernen in diesem Alter sehr schnell, sie sind neugierig und wissbegierig. Die Sprachentwicklung der Kinder fördern wir nicht nur durch die sprachliche Begleitung unseres Handelns, sondern auch durch Fingerspiele, Reime, das Singen von Liedern im täglichen Singkreis und das Betrachten und Lesen von Bilderbüchern.

Es ist uns ebenso wichtig, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung nicht unter Druck zu setzen, sondern auf ihr eigenes Tempo einzugehen. Denn das Sprechen soll Freude bereiten und etwas Schönes sein. So lernen die Kinder, sich mitzuteilen und mit Sprache zu kommunizieren. Kleinkinder lernen durch ihre natürliche Neugier und Auffassungsgabe sehr schnell. Dabei achten wir immer auf das Interesse des einzelnen Kindes.

Darstellen und Gestalten

In unserer Kindertagespflege dürfen die Kinder mit verschiedenen Materialien ihrer Kreativität und ihren Bedürfnissen freien Lauf lassen. Wir stellen den Kindern eine Vielzahl an Materialien zur Verfügung, wie Buntstifte, Wachsmalstifte, Fingerfarben, altersgerechte Scheren, Pinsel, Kleber und vieles mehr.

Besonders in diesem Alter ist das Malen und Gestalten etwas ganz Besonderes für die taktile und visuelle Wahrnehmung der Kinder. Sie dürfen frei experimentieren, malen und „matschen“. Dabei fördern wir ihre Sinneswahrnehmung, Kreativität und Kommunikation.

Für uns ist der Prozess des Gestaltens das eigentliche Ziel. Der Weg ist wichtiger als das Endergebnis, weshalb wir mit den Kindern prozessorientiert arbeiten und ihnen Raum geben, ihren eigenen kreativen Ausdruck zu finden.



Mathematik und Forschen

Mathematik und Forschen spielen bereits in der frühkindlichen Entwicklung eine wichtige Rolle. Kinder haben einen natürlichen Forscherdrang und sind von Natur aus neugierig. Sie entdecken ihre Welt, beobachten vieles genau, probieren Dinge aus und wollen Erklärungen finden, warum und wieso etwas so ist.

Schon im frühen Alter setzen sich die Kinder mit Mathematik und Naturwissenschaften auseinander.

Sie räumen Dinge ein und aus, sortieren, zählen oder vergleichen verschiedene Objekte. Sie vergleichen auch Oberflächen, fragen sich, was rau oder glatt ist und welche Auswirkungen das hat.

Das Forschen, Ausprobieren und Entdecken macht den Kindern viel Spaß, und sie tun das ganz selbstverständlich im Alltag. Sie entdecken ihre Welt auf eigene Faust.

Unsere Aufgabe ist es, die Interessen der Kinder zu beobachten und herauszufinden, womit sie sich gerade am meisten beschäftigen. So können wir gezielte Impulse setzen, um ihr Forscherinteresse weiter zu fördern.

Ein Zitat von Einstein passt hier gut:

"Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information."

Kinder müssen selbst die Erfahrung machen, forschen und experimentieren dürfen. Wir sehen es als unsere wichtige Aufgabe, ihnen die Möglichkeit und den Raum zu geben, dies zu tun, und sie dabei zu begleiten.

Musik

Musik ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung und hat eine positive Wirkung auf viele Bereiche des Wachstums. Nicht nur die Intelligenz der Kinder wird durch Musik gefördert, sondern auch ihre Sprachentwicklung, Merkfähigkeit, Sensibilisierung der Sinne, Kreativität und Fantasie.

Musik gibt den Kindern die Möglichkeit, sich auszudrücken und mit anderen zu kommunizieren.

In unserem Alltag spielen Musik, Reime, Lieder und Bewegungslieder eine wichtige Rolle.

Nicht nur im täglichen Singkreis singen wir Lieder und spielen Bewegungslieder, sondern auch vor jeder gemeinsamen Mahlzeit sucht sich ein Kind einen Tischspruch, einen Reim oder ein Lied aus.

Diese Rituale sind fest in unseren Tagesablauf integriert und begleiten die Kinder durch ihren Tag.

In unserer Arbeit orientieren wir uns am niedersächsischen Bildungs- und Erziehungsplan. Dieser ist für jeden einsehbar. Die Quellenangabe finden Sie auf der letzten Seite.





5. Partizipation

Partizipation mit Kindern bedeutet, sie aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und ihre Meinungen, Bedürfnisse und Perspektiven anzuerkennen. Dieser Ansatz ermöglicht den Kindern, ihre eigene Umgebung mitzugestalten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ein Gefühl der Eigenverantwortung zu fördern. Durch partizipative Methoden lernen Kinder, ihre Rechte zu verstehen und auszuüben, wodurch ihre soziale Kompetenz gestärkt wird. Dies trägt nicht nur zu ihrer persönlichen Entwicklung bei, sondern fördert auch eine demokratische Kultur, in der Kinder als aktive Mitglieder der Gesellschaft wahrgenommen werden.





6. Eingewöhnung und Abschied

Die Dauer, die jedes Kind benötigt, um sich von den Eltern zu lösen, variiert individuell.

Daher folgen wir keinem festgelegten Schema, sondern betrachten jede Situation aufmerksam und einfühlsam. Nachdem die Eltern das Erstgespräch geführt haben und die Entscheidung für die Betreuung gefallen ist, beginnt der Kennenlernprozess. Ein Elternteil nimmt in den ersten Tagen am Tagesablauf teil, der anfangs etwas reduziert wird, um das neue Kind nicht zu überfordern, sondern es behutsam an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Etwa nach drei Tagen unternehmen wir einen ersten Trennungsversuch, und je nach Reaktion des Kindes entscheiden wir gemeinsam, wie wir am besten weiter verfahren.

Dabei orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell.

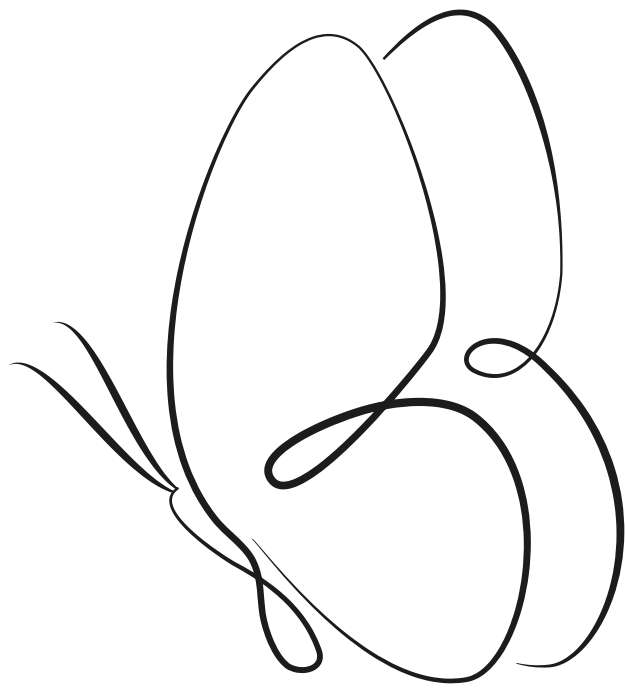
Manchmal benötigen auch die Eltern eine gewisse Eingewöhnungszeit. Dank des Handyzeitalters und unserer Bitte, WhatsApp zu installieren, gestaltet sich die Kommunikation ohne Wissen des Kindes viel einfacher. So können wir besorgte Eltern mit kurzen Infos oder Fotos beruhigen, denn entspannte Eltern tragen zu einem entspannten Kind bei.

Für diesen Prozess planen wir in jedem Fall eine Zeitspanne von mindestens drei bis fünf Wochen ein, um den Übergang so sanft wie möglich zu gestalten.

Wenn ein Kind die Gruppe verlässt, gestalten wir den Abschied besonders feierlich. Es gibt eine Krone, wir schmücken den Raum bunt, essen das Lieblingssessen des Kindes und entlassen es mit einem symbolischen "Rausrutschen" in den neuen Lebensabschnitt. Den genauen Ablauf dieses besonderen Tages planen wir gemeinsam mit den Eltern.

Mit Hilfe von Büchern und Geschichten binden wir den Abschiedsprozess bereits frühzeitig in den Alltag ein und bestärken die Kinder in einer positiven Grundhaltung gegenüber dem neuen Lebensabschnitt. Gerne können die Eltern an diesem besonderen Tag die letzten zwei Stunden dabei sein, um diesen Moment gemeinsam mit ihrem Kind zu erleben.





7. Rahmenbedingungen

Wir arbeiten als Tagespflegepersonen mit einer Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII, die für die Betreuung von bis zu fünf Kindern ausgestellt ist. Diese Pflegeerlaubnis muss alle fünf Jahre erneuert werden. Wir dürfen Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betreuen. Eine Betreuung von Kindern unter einem Jahr ist nach individueller Absprache ebenfalls möglich.

Unsere Betreuungszeiten sind Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Wir haben 6 Wochen Urlaub im Jahr, und die Urlaubsplanung für das kommende Jahr wird Ende des aktuellen Jahres bekannt gegeben.

Darüber hinaus nehmen wir regelmäßig an Weiterbildungen und Lehrgängen teil, die vorher angekündigt werden.

Weitere Details und spezifische Vereinbarungen sind in unserem Vertrag festgehalten und werden im Erstgespräch besprochen. Dort werden auch zusätzliche Anhänge durchgegangen, die wir gemeinsam anschauen und klären.





8. Tagesablauf

08:00 Uhr - Bringzeit und Freispiel

In dieser Zeit kommen die Kinder an und haben die Möglichkeit, in Ruhe anzukommen und selbstständig zu spielen.

08:30 Uhr bis 09:00 Uhr - Frühstück und Zähneputzen

Wir starten gemeinsam mit einem leckeren Frühstück, danach putzen wir gemeinsam die Zähne.

09:00 Uhr bis 09:25 Uhr - Morgenkreis

Wir beginnen den Tag mit einem Morgenkreis, in dem wir gemeinsam Lieder singen und kleine Mitmachspiele machen.

Nach dem Morgenkreis - Waschen, Wickeln und Anziehen

Im Anschluss wird jedes Kind gewaschen, gewickelt und je nach Wetterlage entsprechend angezogen.

Wenn kein Dauerregen herrscht, sind wir täglich draußen - entweder im Garten oder auf einem Spaziergang.

09:25 Uhr bis 11:30 Uhr - Spazieren, Spielplatz oder Einkaufen

Wir gehen auf einen Spaziergang, besuchen den Spielplatz oder erledigen auch mal Einkäufe für das Mittagessen. Bei schlechtem Wetter bieten wir andere Aktivitäten drinnen an.

11:30 Uhr bis 12:00 Uhr - Freispiel oder Beteiligung beim Kochen

Die Kinder haben Zeit für Freispiel oder können bei der Zubereitung des Mittagessens mithelfen.

12:00 Uhr bis 12:30 Uhr - Gemeinsames Mittagessen und Abholzeit

Wir setzen uns gemeinsam zusammen zum Mittagessen. Danach beginnt die Abholzeit für die Kinder, die früher abgeholt werden.

Anschließend - Waschen, Wickeln

Die Kinder, die abgeholt werden, werden noch einmal gewaschen und gewickelt. Danach verabschieden wir uns von den Kindern und räumen gemeinsam auf.

12:30 Uhr bis 13:30 Uhr - Mittagsruhe

In dieser Zeit haben die Kinder ihre Mittagsruhe. Während dieser Zeit erfolgt keine Abholung.

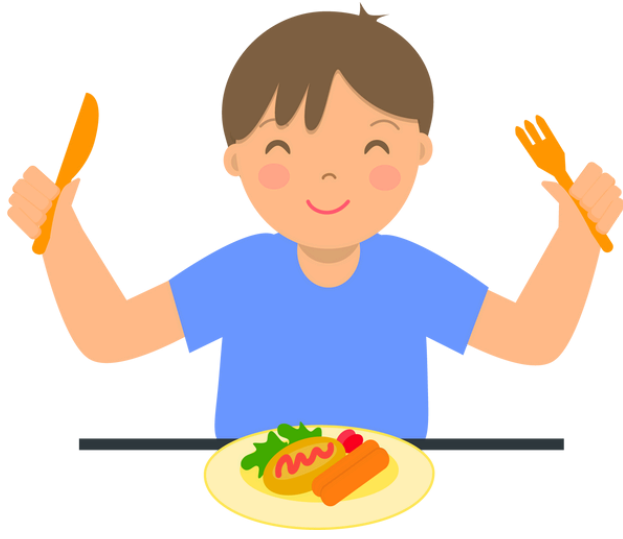
13:30 Uhr bis 14:00 Uhr - Waschen, Wickeln, Snackpause und Abholzeit für die restlichen Kinder

Die restlichen Kinder werden gewaschen, gewickelt und genießen eine kleine Snackpause. Danach beginnt die Abholzeit für die verbleibenden Kinder.

Bis 14:00 Uhr sind alle Kinder abgeholt.

Alle Zeitangaben sind Richtwerte und können je nach aktuellem Tagesgeschehen, der Gruppensituation, geplanten Aktivitäten, den Witterungsverhältnissen und den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden.





8.1 Ernährung - Was wir bieten

In der Großtagespflege kochen wir täglich frisch und ausgewogen. Wir legen großen Wert auf einen abwechslungsreichen Speiseplan, der viel Obst und Gemüse beinhaltet.

Dabei verwenden wir auch Produkte aus unserem eigenen Garten und der Region.

Das Frühstück müssen die Kinder selbst mitbringen. Wasser und ungesüßten Tee stellen wir jederzeit zum Auffüllen zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight ist, dass wir eigenes Obst und Gemüse im Garten einsäen und beim Wachsen beobachten. So können die Kinder aktiv am Entstehungsprozess teilnehmen und lernen, woher unser Essen kommt.

9. Beobachtung und Dokumentation

Wie bereits oben erwähnt, ist die Beobachtung in unserer Arbeit sehr wichtig! Nur durch gezieltes Beobachten können wir die Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen Kindes erkennen und individuell darauf eingehen.

Für jedes Kind führen wir einen Ordner, in dem wir verschiedene Entwicklungsschritte fotografieren und dokumentieren, besondere Momente festhalten und individuelle Lerngeschichten abheften. Dieser Ordner ist das Eigentum des Kindes und kann jederzeit eingesehen werden. Beim Übergang in den Kindergarten wird dieser Ordner als Erinnerung an die schöne Zeit in der Großtagespflege mit nach Hause gegeben.

Falls kein Interesse an der Dokumentation besteht, bitten wir darum, dies sofort anzusprechen.

Wenn der Bedarf oder Wunsch besteht, führen wir einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch, um gemeinsam die Fortschritte des Kindes zu besprechen.



10. Eltern- und Erziehungspartnerschaft

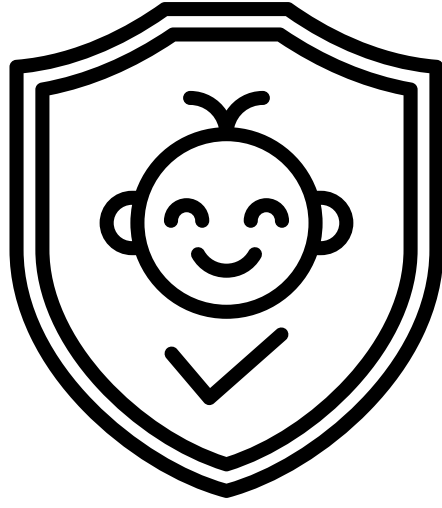
Eine gute Eltern- und Erziehungspartnerschaft ist uns sehr wichtig, denn die vertrauensvolle, respektvolle und enge Zusammenarbeit zwischen den Eltern und uns als Tagespflegepersonen bildet die Grundlage für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit mit den Kindern.

Eine offene und ehrliche Kommunikation ist uns besonders wichtig. Durch tägliche Tür- und Angelgespräche möchten wir einen aktiven Austausch fördern, sodass sowohl die Eltern als auch wir als Tagespflegepersonen stets die gleichen Informationen haben und gut miteinander zusammenarbeiten können.

11. Beschwerdemanagement

Sollten Beschwerden oder Unklarheiten auftreten, bitten wir darum, offen und ehrlich auf uns zuzukommen. Wir nehmen uns jeder Beschwerde an und suchen gemeinsam nach einer Lösung. Sollte es zu größeren Unstimmigkeiten kommen, beziehen wir die Fachberatung des Jugendamtes Landkreis Cuxhaven mit ein, um die bestmögliche Lösung zu finden.

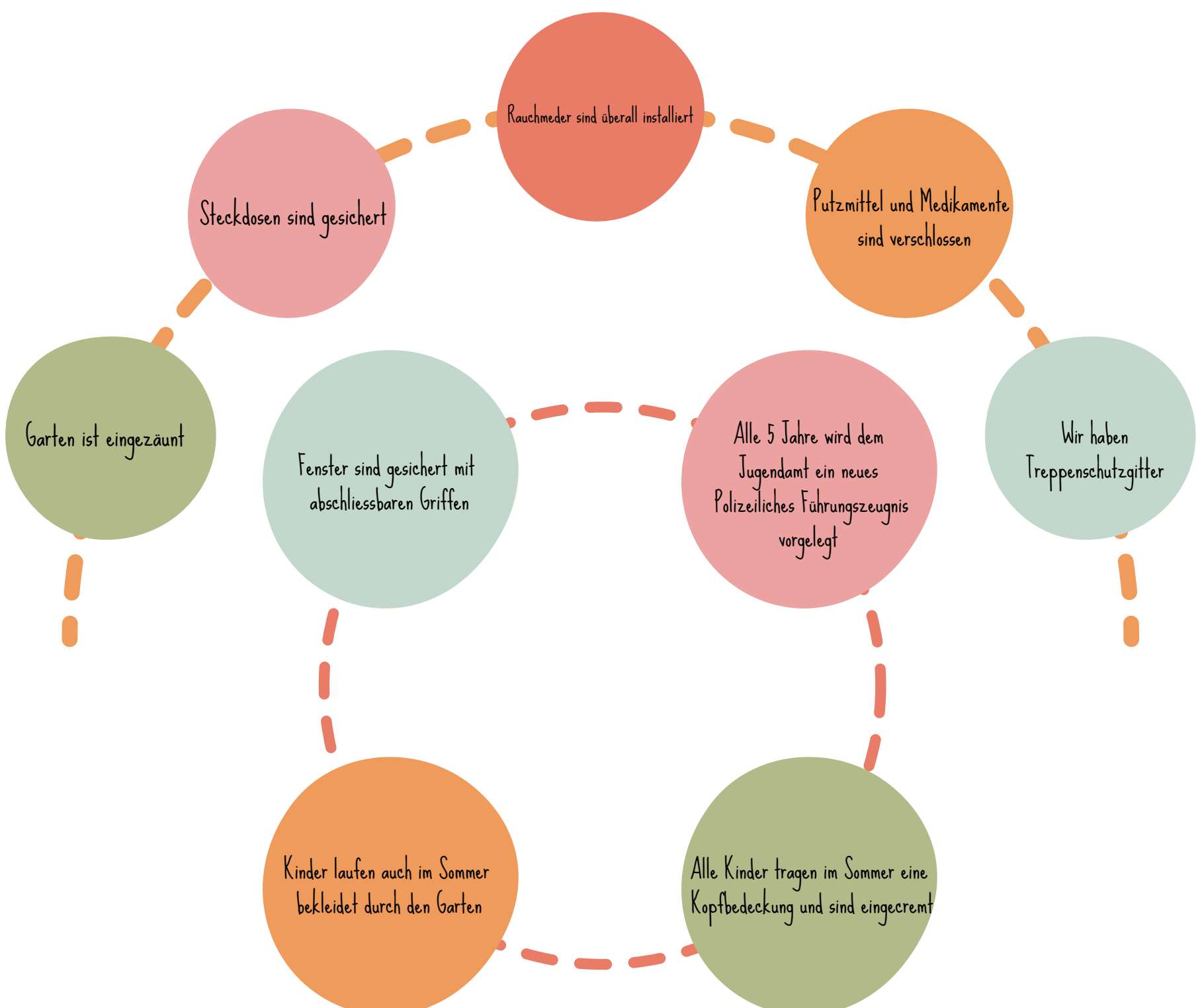




12. Kinderschutzkonzept

Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung - sowohl körperlich als auch seelisch. Als Tagespflegepersonen sind wir gemäß § 8a SGB VIII verpflichtet, darauf zu achten, dass das Kindeswohl jederzeit gesichert ist.

Im Falle eines Verdachts auf Gefährdung des Kindeswohls werden wir zunächst das Gespräch mit den Eltern suchen, um mögliche Missstände zu klären. Sollte sich der Verdacht bestätigen oder keine Klärung möglich sein, ziehen wir das Jugendamt hinzu, um die bestmögliche Unterstützung für das Kind sicherzustellen.





13. Schlusswort, Datenschutz und Quellenangaben

Wir freuen uns auf eine gute und aktive Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir schätzen Anregungen, Lob und auch konstruktive Kritik sehr. Sollte es Probleme oder Unklarheiten geben, bitten wir darum, dass Eltern sich direkt an uns wenden. Sollte jemand dies nicht möchten, können sich die Eltern auch gerne an die Fachberatung Kindertagespflege des Landkreises Cuxhaven wenden (Tel.: 04721-662843).

Datenschutz

Im Vertrag ist ein separater Anhang zum Thema Datenschutz enthalten. Hier haben die Eltern die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie diesen Teil unterzeichnen möchten oder nicht. Wir respektieren die Wünsche der Eltern und berücksichtigen diese entsprechend.

Quellenangaben

- Quelle Orientierungsplan: <https://bildungsportal-niedersachsen.de/fruehkindliche-bildung/bildungsauftrag/orientierungsplan>
- Quelle Eingewöhnungsmodell: https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf

